

Glaube und Leben

Kirchenzeitung für das Bistum Mainz

Herausgeber: Das Bistum Mainz
Verlag: Gesellschaft für kirchliche Publizistik Mainz mbH & Co. KG 90 HRA Mainz 3889
vertr. d. d. pHG Verwaltungsgesellschaft für kirchliche Publizistik Mainz mbH HRB Mainz 7715*

Tel: 0541/318600, Fax: 0541/318631, E-Mail: u.waschki@bistumspresse.de

Anzeigen- und Vertrieb:
Postfach 1561, 65535 Limburg,
Tel: 06431/91130 (Zentrale),
Fax: 06431/911337,
E-Mail: anzeigen@kirchenzeitung.de,
vertrieb@kirchenzeitung.de

Druck: VRM Druck, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Errscheinungsweise: wöchentlich.
Bezugspreis: monatlich 9,70 Euro inkl. Zustellgebühr, Fälligkeit: Zu Beginn des Bezugszeitraums im Voraus, spätestens nach 30 Tagen ab dem Rechnungsdatum. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt oder Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Lieferung, Schadenersatz oder auf Minderung des Bezugspreises.

Bank: Bank für Kirche und Caritas, IBAN: DE46 4726 0307 0010 9604 00 BIC: GENODEM1BK

Anzeigenpreisliste: gültig ist Nr. 42
Nachrichtendienste: KNA, epd
Nachdruck – auch auszugsweise – außer der gesetzlich zugelassenen Fälle nur mit Genehmigung der Redaktion.



Zentralredaktion: Johannes Becher (job), Redaktionsleiter (verantwortlich), Ruth Lehnen (nen)
Kontakt Zentralredaktion: Liebfrauenplatz 10, 55116 Mainz, Postfach 2049, 55010 Mainz, Tel: 06131/28755-0, Fax: 06131/28755-22, E-Mail: j-becher@kirchenzeitung.de, r-lehnen@kirchenzeitung.de

Bistumsredaktion: Anja Weiffen (wei)
Kontakt Bistumsredaktion: E-Mail: a-weiffen@kirchenzeitung.de

Die Zeitung wird erstellt in redaktioneller Zusammenarbeit mit den Kirchenzeitungen der (Erz-)Bistümer Aachen, Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Götting, Hamburg, Hildesheim, Fulda, Limburg, Magdeburg und Osnabrück. Mantelseiten werden erstellt durch die Zentralredaktion der Verlagsgruppe Bistumspresse Kontakt: Ulrich Waschki (Chefredakteur), Postfach 2667, 49016 Osnabrück.

Information an unsere Abonnenten zum SEPA-Lastschriftverfahren: Unsere Gläubiger-ID-Nummer lautet: DE 36 ZZ Z000 0000 7178 Ihre Mandatsreferenznummer ist gleich Ihrer Kundennummer plus Zusatz -00X
Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.kirchenzeitung.de/datenschutzerklärung (Abschnitt A). Auf Wunsch schicken wir die Informationen auch in gedruckter Form zu.



Foto: Hilfsorganisation „Ghost“/Kiew

Entladung der Hilfsgüter in Kiew, die Anfang Dezember von Mainz aus auf den Weg geschickt wurden.

Wärme für die Ukraine

Die russischen Angriffe auf die **Infrastruktur der Ukraine** sind tödlich. Um die Versorgung der Menschen zu sichern, braucht es akute **Hilfe**. Die kommt auch von Menschen im Bistum wie etwa der **Stiftung „Wir für Kinder in Not“**

Die Menschen in der Ukraine schnell mit Strom und Wärme zu versorgen, ist das Ziel des Netzwerks „Ukrainehilfe Mainz“. Seit Anfang März engagieren sich die Beteiligten, darunter „Mombach hilft“, der Ukrainische Verein Mainz, „Mainz 05 hilft“, der Lionsclub Mainz-Schönborn und die mit dem Gymnasium Theresianum verbundene Stiftung „Wir für Kinder in Not“. Bisher hat das Netzwerk 20 LKWs mit Hilfsgütern im Wert von weit über einer Million Euro auf den Weg gebracht.

toren nebst Zubehör im Wert von gut 220 000 Euro und brachten die Hilfsgüter Anfang Dezember auf den Weg in die Ukraine.

Seit 2014 hat die Stiftung „Wir für Kinder in Not“ Kontakte in die Ukraine. „Wir haben Ferienlager unterstützt. Die Kontakte kamen damals durch die Oblatenpatres in Mainz zustande“, sagt Heinrichs. Von einem Oblatenpater aus Kiew hat sie erfahren, dass aktuell in der Ukraine manche Schulen geschlossen sind, weil sie oftmals keine Schutzräume haben.

„Auch Waisenhäuser müssen aus solchen Gründen schließen“, berichtet sie. „Die Kinder dieser Einrichtungen werden dann in Familien aufgenommen. 75 Familien sind beim letzten Transport mit Heizungen und Lampen ausgestattet worden.“

Die Stiftung sucht für Spenden auch den Kontakt zu Firmen. Die Stiftungsvorsitzende berichtet von dem Fall eines Coaching-Unternehmens, das durch eine Umstellung Mengen an Schreibblöcken, USB-Sticks und Taschen

übrig hatte und diese der Stiftung als „Glücksfall“ zugute kamen. „Nun erhalten Kinder in der Ukraine von uns Schreibsets, um zu lernen.“ Auch für medizinische Geräte wird gesammelt, wie aktuell für ein Ultraschallgerät. Heinrichs: „Wo man hinschaut, ist Not. Die Krankenhäuser sind selbiger, wenn sie Geräte bekommen.“ Der nächste Hilfstransport des Netzwerks „Ukrainehilfe Mainz“ soll am 27. Januar stattfinden. 100 Stromgeneratoren, 250 Heizungen, 500 akkubetriebene Lampen sind bestellt und werden in den nächsten Tagen im Lager in Mainz-Marienborn eintreffen.

„Erheblichen Teil privat vorfinanziert“

„Einen erheblichen Teil der Hilfslieferung haben wir privat vorfinanziert, da die Stände der Spendenkonten eine Bestellung zum jetzigen Zeitpunkt nicht erlaubt hätten“, sagt Dr. Michael Pani, Mitglied des Schulleiterbeirats des Gymnasiums Theresianum. „Aber da eine Lieferung erst in zwei Monaten für einige Menschen zu spät kommen würde, haben wir beschlossen, umgehend zu handeln.“ Zudem ist die Lieferung von 20 bis 25 „Power-Stationen“ geplant – große Lithium-Akkus, mit denen die unterbrechungsfreie Stromversorgung auf Intensivstationen und in Operationsälen gewährleistet werden kann. (pm/wei)

Wer die Hilfsaktion unterstützen möchte, kann dies tun mit einer Spende an die gemeinnützige Stiftung „Wir für Kinder in Not“, Verwendungszweck „Wärme für die Ukraine“. <https://wir-fuer-kinder-in-not.de>

Temperaturen häufig unter zehn Grad minus

Die systematische Zerstörung der Strom- und Wärmeversorgung seit Oktober bei gleichzeitig schnell fallenden Temperaturen in der Ukraine bedrohen das Leben und die Gesundheit vieler Menschen. Das Risiko für Kinder, Kranke und Alte ist besonders hoch. „Durch die Kälte im Dezember in Deutschland konnten wir alle am eigenen Leib erfahren, wie wichtig es ist, sich zwischen durch aufzuwärmen“, erläutert Susanne Heinrichs, Vorsitzende der Stiftung „Wir für Kinder in Not“. „In einigen Regionen werden die Temperaturen in den kommenden Wochen und Monaten häufig unter minus zehn Grad sinken“, weiß sie. Umgehend bestellten die Organisatoren der Ukraine-Hilfe Mainz 400 Öl- und Elektro-Heizungen, 100 Polarschlafsäcke und 70 Stromgenera-

ZUR SACHE

80 000 Euro an Renovabis

Mit einer Fördersumme von 80 000 Euro will das Bistum Mainz Nothilfe in der Ukraine leisten. Das Geld stammt aus dem Vergabeausschuss Weltkirche. „Wir bekommen viele Hilfsgesuche von unseren Projektpartnern aus verschiedenen Regionen der Ukraine“, sagt Eva Baillie, Referentin für Weltkirche im Bischöflichen Ordinariat. Seit der russischen Invasion sind in der Ukraine mehr als 11 Millionen Menschen vertrieben worden. „Die Not der Bevölkerung ist enorm, sagt Baillie. „Wir koordinieren den größten Teil unserer Hilfe

über das Hilfswerk Renovabis, das die Situation vor Ort besser einschätzen kann.“ Renovabis weist darauf hin, dass sich eine Verschärfung der humanitären Notlage abzeichne, vor allem in Donezk. So übernehmen die Pfarreien dort zusätzlich zu ihren seelsorgerischen und sozialkaritativen Tätigkeiten humanitäre Aufgaben. Damit all dies trotz Stromausfällen verlässlich weitergeführt werden kann, sind die Pfarreien auf eine autonome Notstromversorgung angewiesen. 40 Stromgeneratoren will Renovabis erwerben, sie sollen in 25 besonders aktiven Pfarreien und pastoralen Zentren aufgestellt werden. (mbn)

Viele „Aha-Erlebnisse“ bei Schulung

Die **Malteser** haben erstmals eine **Demenz-Schulung für pastorale Mitarbeitende** im Bistum Mainz angeboten. Damit soll ein besseres Verständnis für Menschen mit Demenz im kirchlichen Kontext gefördert werden.

Mainz / Bad Wimpfen (pm). Ein Pfarrer kommt zu einem älteren Mann zur Krankenkommunion. Der Pfarrer beginnt mit dem Kreuzzeichen und hat gerade „Im Namen des Vaters...“ gesprochen, da fängt der Mann an, das „Vaterunser“ zu beten. Dabei leuchten seine Augen und er wirkt entspannt. Immer wieder, wenn die Wörter „Vater“ und „Herr“ fallen, beginnt er erneut, das „Vaterunser“ zu beten...
Situations wie diese, in denen das Verhalten des Gegenübers Fragen aufwirft und damit zu Unsicherheit führt, sind typisch für Menschen mit Demenz. Um ein

besseres Verständnis zu fördern und damit Teilhabe und Wertschätzung zu ermöglichen, haben die Malteser während der Kaplanstages in Bad Wimpfen

erstmalig eine Schulung angeboten – und damit für zahlreiche „Aha-Erlebnisse“ bei den Teilnehmenden gesorgt. „Basiswissen gepaart mit vielen Erfahrungen



Foto: Malteser

und Fallbeispielen haben meinen Kollegen und mir sehr weitergeholfen, einen Einblick in die Gefühlswelt von Betroffenen zu bekommen“, sagt Kaplan Simon Krost aus Mainz, der gemeinsam mit 15 Kollegen und der Ausbildungsreferentin im Pastoralseminar, Lucia Kehr, an der eintägigen Schulung teilnahm. Referentin Monika Heinz, Leiterin des Malteser-Referats Demenz und Leben im Alter in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland, stellte auch die Bedeutung von Ritualen für Menschen mit Demenz heraus und erläuterte, welche Rolle dabei Kirche, Gemeinde und Gottesdienst spielen können.

Monika Heinz von den Maltesern (rechts) leitete die eintägige Schulung.

Wiesbadener Familientradition in 5. Generation
BESTATTUNGS-INSTITUT FINK
FON 0611 40 53 36
WEB bestattungen-fink.de
MAIL mail@bestattungen-fink.de
Frankenstraße 14 | 65183 Wiesbaden

Bestattungshaus Kracheletzt
34117 Kassel
Obere Karlsstr. 17
am Karlsplatz
☎ 0561 - 70 74 70
Abschiedsräume für individuelle Aussegnungsfeiern
www.kracheletzt.de

Stiftung Kinder brauchen Stifter!
kindernothilfe.de/stifter
jakob.schur@kindernothilfe.de

Bitte beachten Sie unsere **BEILAGE**
Renovabis
85354 Freising
Weltbild.de
eurojahre

NOTDIENST Rohr verstopft?
• TV-Kanal-Inspektion • Saugbagger
• Öl- u. Fettabscheiderentleerung • Industriestoff-Sauger
• Muffen-/Rohrdruckprüfung n. EN 1610 • Kanalsanierung
KANALWAMBACH GMBH
Tel. 064 31 / 2 19 40 63 • 65551 Limburg
www.kanal-wambach.de • info@waba-neuwied.de

„Mitreißend, modern, mit Musik von einem Weltstar“ dpa
ROBIN HOOD
DAS MUSICAL
VON CHRIS DE BURGH UND DENNIS MARTIN
DAS IDEALE GESCHENK ZUM FEST!
23.06. – 27.08.2023
SCHLOSSTHEATER FULDA
INFOS UND TICKETS: 0661 25008090
www.musicalsommer-fulda.de
Präsentiert von der Fuldaer Zeitung
FULDA 2.023
SPOTLIGHT MUSICALS